

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 41

Illustration: Sommer 1947: Keiner zu klein - Helfer zu sein!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

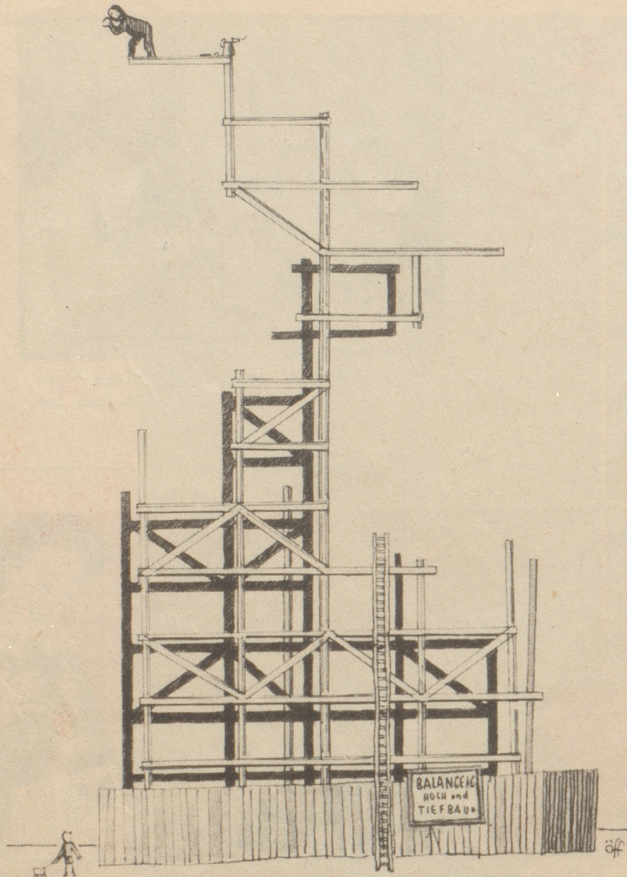
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

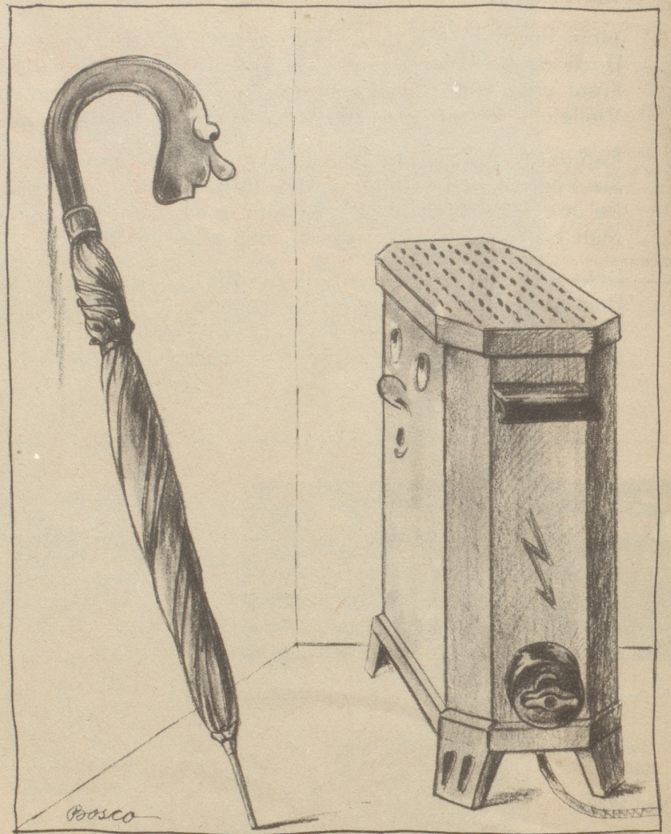
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sommer 1947: Keiner zu klein - Helfer zu sein!
„Chline — gang bring mer e Fläschli Bier ue!“



Der Schirm: „En Summer lang händ si 's ohni mich gmacht!“
Das Öfeli: „En Winter lang wänd si 's ohni mich mache!“

Lockungen

Ach, man hat so seine Sorgen,
Denn man kann sich nicht verteilen:
Soll zur Züka, soll zur Olma
Man behenden Schrittes eilen?

Keinen möchte man vertäuben,
Darum wird man sich entschließen,
Erst die Züka, dann die Olma
Undsowweiter zu genießen.

Bei dem Sommerferienbummel
Lief man sich gemächlich gehen.
Solch ein ausgesprochener Rummel
Bringt den Kreisel neu zum Drehen.

Auf der Fiera di Lugano,
Die sich abspielt weiter südlich,
Lockt der köstliche Nostrano,
Und auch sonst ist es gemütlich.

So kannst du auf manche Weise,
Freude suchend, dich erlaben.
Brauchst nur Pulver für die Reise,
Und dein Herz kann alles haben!

Was nützt ä bäumigi Fürsprütze, wenn se nid chasch zum Sprützehüsi use näh!

Letschthin hets brönn im Löie z'Mün-
sige. I eim vo de Nachbardörfer heig
es kei Alarm gä. Aber i däm Dörfli
hei si gli vernoh, daß es z'Münsige
obe brönni. So wit isch es drum nid.
Es Auto vou vo dene wackere Bürger
isch gäge Münsige graset, wo si am
Dorfigang vom Polizist wo der Verkehr
umgleitet het informiert worde si, es
wäre sicher o erwünscht, wenn si mit
ihrer neue Sprütze sich tätid a der Lösch-
aktion beteilige. Die Manne hei theirs
Auto g'chehrt u si im Renntämpo hei
zruhg. Der Schofför het si Wage vors
Sprützehüsi gstellt für d'Sprütze a-
z'hänke und en Delegation isch uf
d'Jagd nach em Sprützehüsi Schlüssel.
Der Sprützehüsi Schlüsselverwalter isch
nid deheime gsi und der Sprützehüsi-
schlüssel het nid könne beschafft wärde.

Sider hets z'Münsige obe brönn, aber
gottlob si anderi Fürwehre am Werk
gsi, wo dä Brand hei chönne iidämme.

Jo, was nützt die modärni Fürsprütze,
we me si nid cha zum Sprützehüsi use
näh?

Die nächschi Gmeindrotsversammlig
wird drüber müesse berate, ob me nid
en zwöite Sprützehüsi Schlüssel sött a-
schaffe und dä ame Ort deponiere wo
me ne sofort cha übercho, wens pres-
siert d'Fürsprütze vüre znäh. Vielleicht
wärs o guet wenn me d'Sprützehüsi für
us Glas miech, di chönnt me de ischla
wenn der Schlüssel nid erhältlich isch.
Allerdings müesse de d'Schlüch utgliret
si, süsch g'sich mes de vo usse, wes
nid der Fall wär.

's chönnt au einisch im Dorf sälber
brönne u de miech es sech nid guet,
wenn di egeti Fürwehr würd usfalle.

Jojo



Ein Geständnis

627

«Weißt du, Albert, ich bin sechs mal
schwer verliebt!» «So, so, das sind ja
schöne Sachen! Und in wen, bitte?» «Na-
türlich zuerst in meinen Albert I. und dann
in jeden unserer fünf Perserteppiche von
Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich, die
du mir geschenkt hast!»

